

Dreißig im digitalen Deutschland 7 · Väter und  
Geschichte 15 · Lebenspläne 27 · Der ge-  
alterte Zeitgeist 39 · Ausflüge in die Welt der  
Arbeit 59 · Einrichten 73 · Abschied von der  
Uni 87 · Der Weg ins Leben 103 · Nuklea-  
rose 115 · Die Tüchtigen 133 · Angebote und  
Nachfragen 151 · Auf dem Boden der Tatsa-  
chen 167 · Nichts stockt 185

Ich habe keinen Disponentenkreis und trage  
keine Verantwortung, außer für mich selbst.

Ich bin Auslieferungsfahrer. Der Rest des Tages ge-  
hört mir. Ich habe viel Zeit. Wenn man mich braucht, um bei  
einer Demonstration zu helfen oder gegen den Aufmarsch der 6. Flotte  
zu demonstrieren, bin ich da. Denz ich habe  
es sich versummen könnte, drauson, in der Welt

bin ich froh, daß das Leben nicht mehr vor mir liegt.  
Im Alter keine Probleme, dann ich schobne  
sich aus. Ich schaue nicht unglücklich in den Spie-  
gel jeden Morgen aufmerksam und mache  
etwas Gutes. Doch manchmal habe ich das Gefühl,  
dass dieses Gefühl geht mit den Jahren nicht  
zusammen, sondern wird immer stärker.

Am dreißigsten Geburtstag gerade so viel Auf-  
merksamkeit wie jedem anderen auch, ein paar  
Bierchen, nichts weiter. Ich habe nicht zu mein Glas  
eine saurige Ketscherkure gehabt, ich bin nicht